

Allgemeine Geschäftsbedingungen der yoga-to-go Valérie Lutz

1. Geltungsbereich

Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen ("AGB") gelten für den gesamten Geschäftsbereich der yoga-to-go Valérie Lutz (nachfolgend "yoga-to-go").

2. Vertragsabschluss

Der Vertragsabschluss kommt mit der Anmeldung des Kunden/der Kundin für den Bezug/die Nutzung einer Dienstleistung von yoga-to-go zustande. Mit dem Versenden der Anmeldung gelten die vorliegenden AGB als vom Kunden/der Kundin angenommen und akzeptiert.

3. Zahlungskonditionen

Mit der Anmeldung verpflichtet sich der Kunde/die Kundin, die anschliessend in Rechnung gestellten Teilnahmekosten innert der auf der Rechnung aufgeführten Zahlungsfrist zu überweisen.

Yoga-to-go steht das Recht zu, ab einem Zahlungsverzug von 30 Tagen Verzugszinsen in der Höhe von 5% einzufordern und/oder die Dienstleistungserbringung zu verweigern.

4. Angebot

Die Leistungen der Reise/des Retreats sind auf der Yoga-to-go Webseite ausgeschrieben. Wo nicht anders vermerkt, versteht sich der Preis in CHF, inklusive Mehrwertsteuer.

Yoga-to-go behält sich das Recht vor, Preis Anpassungen aufgrund von Kursschwankungen (ab 5%) sowie jederzeit Änderungen im Programm und/oder Tagesablauf der Reise/des Retreats vorzunehmen. Über solche Änderungen wird der Kunde/die Kundin rechtzeitig informiert.

5. Pflichten des Kunden

Der Kunde/die Kundin bestätigt mit dem Akzeptieren dieser AGB, dass er/sie gesundheitlich in der Lage ist, an der gebuchten Reise teilzunehmen und dem Kursprogramm gemäss Ausschreibung zu folgen. Der Kunde/die Kundin verpflichtet sich, yoga-to-go sowie den Kursleiter/die Kursleiterin über allfällige gesundheitliche Probleme, Allergien oder Schwangerschaft zu informieren. Der Kunde/die Kundin nimmt auf eigene Verantwortung und Gefahr am Angebot teil.

Der Kunde/die Kundin ist sich bewusst, dass in jenen Fällen, in denen yoga-to-go nur als Vermittler tätig ist, er/sie den Vertrag mit dem Dritten (Airline, Reiseveranstalter, Dienstleistungsunternehmen etc.) eingeht und dessen eigene Vertrags- und Annullierungsbestimmungen Anwendung finden. Allfällige Mängel hat der Kunde/die Kundin umgehend gegenüber yoga-to-go und dem Dienstleistungserbringenden schriftlich zu rügen.

6. Rücktritts-/Annullierungsbestimmungen

Annullierung durch yoga-to-go:

• Infolge Ausfall der Kursleitung:

Sollte der Kursleiter/die Kursleiterin aus unvorhergesehenen Gründen (wie Krankheit, Unfall, schwerwiegende persönliche Gründe) verhindert sein, sorgt yoga-to-go nach Möglichkeit für eine Ersatz-Kursleitung. Kann keine geeignete, gleichwertige Ersatz-Kursleitung gefunden werden, steht es im Ermessen von yoga-to-go die Reise/den Retreat, auch kurzfristig, abzusagen. In diesem Fall werden dem Kunden/der Kundin alle bereits an yoga-to-go bezahlten Kosten innert 30 Tagen zurückerstattet. Ein weitergehender Anspruch auf Rückerstattung besteht nicht.

• Infolge Nichterreichen der Mindestteilnehmerzahl:

Wird eine in der Ausschreibung festgelegte Mindestteilnehmerzahl nicht erreicht, so kann yoga-to-go die Reise/den Retreat bis spätestens 21 Tage vor Beginn (bei Reisen ins Ausland), resp. 14 Tage vor Beginn (bei Reisen in der Schweiz) absagen. In diesem Fall werden dem Kunden/der Kundin alle bereits an yoga-to-go bezahlten Kosten innert 30 Tagen zurückerstattet. Ein weitergehender Anspruch auf Rückerstattung besteht nicht.

• Infolge höherer Gewalt:

Yoga-to-go hat das Recht, eine Reise/Retreat, auch kurzfristig, aufgrund von Ereignissen höherer Gewalt zu annullieren. In diesem Fall werden dem Kunden/der Kundin die bereits an yoga-to-go bezahlten Kosten innert 30 Tagen zurückerstattet. Ein weitergehender Anspruch auf Rückerstattung besteht nicht. Siehe dazu Punkt 14.

Annullierung durch den Kunden/die Kundin:

Ist der Kunde/die Kundin - aus Gründen, die nicht yoga-to-go zuzuschreiben sind - daran gehindert, die Reise/Retreat anzutreten, beziehungsweise eine Dienstleistung in Anspruch zu nehmen, so hat er/sie yoga-to-go umgehend schriftlich zu informieren.

Eine Annullierung der Buchung durch den Kunden/die Kundin ist bis 90 Tage vor Beginn der Reise/des Retreats kostenlos möglich. Danach werden folgende Annullierungskosten fällig:

- 89 bis 46 Tage vor Beginn der Reise/des Retreats: 50% des vereinbarten Preises.
- 45 bis 0 Tage vor Beginn der Reise/des Retreats: 100% des vereinbarten Preises.

Das Nichtbezahlen der Rechnung gilt nicht als Annullierung.

7. Haftung

Yoga-to-go haftet grundsätzlich gegenüber dem Kunden/der Kundin für die angebotenen Dienstleistungen, unabhängig davon, wer für deren Ausführung verantwortlich ist. Yoga-to-go haftet nicht, wenn die Nichterfüllung oder die nicht gehörige Erfüllung des Vertrages zurückzuführen ist auf: Versäumnisse des Kunden/der Kundin, auf unvorhersehbare oder nicht abwendbare Versäumnisse Dritter, die an der Erbringung der vertraglich vereinbarten Leistungen nicht beteiligt sind, auf höhere Gewalt oder auf ein Ereignis, welches der Veranstalter, der Vermittler oder der Dienstleistungsträger trotz aller gebotenen Sorgfalt nicht vorhersehen oder abwenden konnte. Auch wenn yoga-to-go nicht haftet, muss sie um Hilfeleistung an den Kunden/die Kundin bemüht sein.

Die Haftung für jegliche indirekte Schäden und Mangelfolgeschäden wird vollumfänglich ausgeschlossen.

Für direkte Schäden, ausgenommen Personenschäden, wird die Haftungssumme auf den Verkaufspreis der Dienstleistung beschränkt. Ausgenommen sind absichtlich oder grobfahrlässig zugefügte Schäden.

Yoga-to-go schliesst jegliche Haftung für Leistungen Dritter soweit gesetzlich zulässig aus.

Der Kunde/die Kundin ist verpflichtet, allfällige Schäden umgehend zu melden.

8. Versicherung

Versicherung ist Sache des Kunden/der Kundin. Yoga-to-go empfiehlt dringend folgende Versicherungen mit genügender Deckung: Kranken- und Unfall-Versicherung, Reise-Versicherung (inkl. Deckung von Annullierungskosten und Reisezwischenfällen).

9. Immaterialgüterrechte

Sämtliche Rechte an den Produkten, Dienstleistungen und allfälligen Marken stehen yoga-to-go zu oder sie ist zu deren Benutzung vom Inhaber/der Inhaberin berechtigt.

Weder diese AGB noch dazugehörige Individualvereinbarungen haben die Übertragung etwelcher Immaterialgüterrechte zum Inhalt, es sei denn dies werde explizit erwähnt. Zudem ist jegliche Weiterverwendung, Veröffentlichung und das Zugänglichmachen von Informationen, Bildern, Texten oder sonstigem – auch auszugsweise – untersagt, es sei denn, es werde von yoga-to-go ausdrücklich genehmigt.

Verwendet der Kunde/die Kundin im Zusammenhang mit yoga-to-go Inhalte, Texte oder bildliches Material, an welchen Dritte ein Schutzrecht haben, hat er/sie sicherzustellen, dass keine Schutzrechte Dritter verletzt werden.

10. Datenschutz

Yoga-to-go darf die im Rahmen des Vertragsschlusses aufgenommenen Daten zur Erfüllung der Verpflichtungen aus dem Vertrag verarbeiten und verwenden. Die zur Leistungserfüllung notwendigen Daten können auch an beauftragte Dienstleistungspartner weitergegeben werden.

Yoga-to-go ergreift die Massnahmen, welche zur Sicherung der Daten gemäss den gesetzlichen Vorschriften erforderlich sind. Der Kunde/die Kundin erklärt sich mit der Speicherung und vertragsgemässen Verwertung seiner/ihrer auf dem Anmeldeformular erhobenen Daten durch yoga-to-go einverstanden, ebenso mit der Verwendung seiner/ihrer E-Mail Adresse für die Zustellung des yoga-to-go Newsletters. Wünscht der Kunde/die Kundin keinen Newsletter mehr zu erhalten, kann er/sie sich jederzeit im Newsletter selbst abmelden. Der Kunde/die Kundin ist sich bewusst, dass yoga-to-go auf Anordnung von Gerichten oder Behörden verpflichtet und berechtigt ist, Informationen vom Kunden/von der Kundin diesen oder Dritten bekannt zu geben.

11. Änderungen

Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen können von yoga-to-go jederzeit geändert werden. Für den Kunden/die Kundin gilt grundsätzlich die Version der AGB, welche er/sie zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses von yoga-to-go erhalten hat.

12. Priorität

Diese AGB gehen allen älteren Bestimmungen und Verträgen vor. Lediglich Bestimmungen aus Individualverträgen, welche die Bestimmungen dieser AGB noch spezifizieren, gehen diesen AGB vor.

13. Salvatorische Klausel

Sollte eine Bestimmung dieses Vertrages oder eine Beilage dieses Vertrages ungültig sein oder werden, so wird dadurch die Wirksamkeit des Vertrages im Übrigen nicht berührt. Die Vertragsparteien werden die unwirksame Bestimmung durch eine wirksame Bestimmung ersetzen, die dem gewollten wirtschaftlichen Zweck der ungültigen Bestimmung möglichst nahe kommt. Dasselbe gilt auch für allfällige Vertragslücken.

14. Höhere Gewalt

Wird die fristgerechte Erfüllung durch yoga-to-go, deren Lieferanten oder beigezogenen Dritten infolge höherer Gewalt (wie beispielsweise Naturkatastrophen, Erdbeben, Vulkanausbrüche, Lawinen, Unwetter, Gewitter, Stürme, Kriege, Unruhen, Bürgerkriege, Revolutionen und Aufstände, Terrorismus, Sabotage, Streiks, Atomunfälle resp. Reaktorschäden, Epidemien, Pandemien) unmöglich, so ist yoga-to-go während der Dauer der höheren Gewalt sowie einer angemessenen Anlaufzeit nach deren Ende von der Erfüllung der betroffenen Pflichten befreit. Yoga-to-go hat dem Kunden/der Kundin in diesem Fall bereits geleistetes Entgelt innert 30 Tagen zurückzuerstatten. Jegliche weitere Ansprüche, insbesondere Schadenersatzansprüche infolge vis major (höhere Gewalt), sind ausgeschlossen.

15. Anwendbares Recht / Gerichtsstand

Diese AGB unterstehen schweizerischem Recht. Soweit keine zwingenden gesetzlichen Bestimmungen vorgehen, ist das Gericht am Sitz von yoga-to-go zuständig. Yoga-to-go steht es frei, am Sitz des Beklagten/der Beklagten eine Klage anzuheben. Das Übereinkommen der Vereinten Nationen über Verträge über den internationalen Produktkauf (SR 0.221.221.1) wird explizit ausgeschlossen.

Stand August 2022